

22-Zoll-TFTs bis 200 Euro

Scharf, schnell und günstig – wir testen Breitbild-TFTs bis 200 Euro auf Spielefähigkeit.



Bereits 2008 standen kaum noch herkömmliche Flachbildschirme im 4:3-Format in den Regalen, 2009 stirbt der alte Standard aus. Gut für Spieler, denn die Preise der einst teuren 22-Zoll-TFTs mit spielefähigem Display nähern sich immer weiter der »Fast geschenkt«-Grenze an. Darum senken wir die Preisgrenze im Einkaufsführer von 250 auf nun 200 Euro. Denn das es auch günstige 22-Zöller mit gutem Bild gibt, beweist dieser Artikel.

In unserem Test legen wir besonderen Wert auf die Bildqualität – schnelle Reaktionszeiten sind heute kein Alleinstellungsmerkmal mehr. Im Bereich bis 200 Euro muss man Kompromisse eingehen, irgendwo muss der Hersteller ja den Rotstift ansetzen – dachten wir. Doch im Test wurden wir so manches Mal überrascht,

selbst günstige TFTs haben Features wie HDMI, Pivot-Funktion oder eine Höhenverstellung.

1. Platz Samsung Syncmaster 2243BW

Schlank und schlicht, aber mit vielen cleveren Features und einer guten Bildqualität – der Samsung Syncmaster 2243BW.

Wer auf Hochglanz-Optik und möglichst auffälliges Design steht, kann gleich aufhören zu lesen. Weder Klavierlack noch verspielte Details setzen das Syncmaster 2243BW (200 Euro) in Szene, viel mehr fällt es durch schlichte Eleganz auf. Der Rahmen ist nur knapp einen Zentimeter breit und bei der Farbe setzt Samsung auf ein mattes und pflegeleichtes Schwarz. Lediglich der Standfuß wirkt durch das großflächige Plastik eher billig.

Dafür zeigt das 2243BW Farben stets satt und auch die maximale Helligkeit überzeugt, selbst wenn Sie in einem dunklen Raum Lichthöfe am oberen und unteren Rand des Displays erkennen. Die angegebenen 5 ms Reaktionszeit beeindrucken in Zeiten von 2-ms-TFTs niemanden mehr, aber reichen für eine schlierenfreie Darstellung aus. Bei der Interpolation leistet sich das 2243BW keine Patzer. Die sehr gute Bildqualität in der nativen Auflösung von 1680x1050 behält der Monitor bis zu 1280x720 Pixeln bei, danach verlangsamt das Bild aber zusehends – verschmerzbar.

Einen HDMI-Anschluss suchen Sie vergebens, das macht das Samsung-TFT aber mit Pivot-Funktion, drehbarem Standfuß und Höhenverstellung wett – kein anderer Monitor in unserem Test bietet diese Komfort-Funktionen. Nutzen Sie die maximale Höhen-Einstellung, schwankt das 2243BW bei Berührungen allerdings stark.

Die gute Bildqualität, volle Spielefähigkeit und die zahlreichen Komfortfunktionen machen das Syncmaster 2243BW zum verdienten Testsieger – und zur Referenz bei den 22-Zoll-Flachbildschirmen bis 200 Euro.

2. Platz Viewsonic VX2260MW

Full-HD-Auflösung und ein HDMI-Eingang: Der VX2260MW punktet mit tollen Multimedia-Features und gutem Bild.

Sie schauen gerne Blu-rays am PC? Oder Sie wollen eine PlayStation 3 an einen Monitor anschließen? Dann sollten Sie sich das 200 Euro teure VX2260MW genauer ansehen. Als einziges TFT im Test löst das 22-Zoll-Display nicht mit 1680x1050 Pixeln auf, sondern in der Full-HD-Auflösung 1920x1080. Aber Achtung: Diese Auflösung verlangt Ihrer Grafikkarte ordentliche Leistung ab – im Vergleich zu 1680x1050 steigt die benötigte Rechenpower um rund 15 Prozent. Auch im Office-Betrieb kann sich die hohe Auflösung negativ auswirken, denn Schriften und Icons werden deutlich kleiner dargestellt als bei normalen 22-Zöllern.

Bei der Bildqualität kann das VX2260MW nicht ganz mit dem Testsieger Syncmaster 2243BW mithalten, liegt im Vergleich mit den anderen Testkandidaten aber auf dem zweiten Platz. Auch bei der Interpolation gibt sich das VX2260MW keine Blöße, erst unterhalb von 1280x1024 verliert das Bild deutlich an Schärfe. Die Verarbeitung des Viewsonic-Monitors ist ordentlich, wenn auch nicht überragend; Komfort-Funktionen wie ein drehbarer Fuß oder eine Höhenverstellung gibt es nicht. Neben dem HDMI-Ein-

gang können Sie Endgeräte auch per VGA oder DVI anschließen. Wer leidensfähig ist, kann auch die eingebauten Boxen nutzen.

3. Platz Acer V223W

Günstiger 22-Zöller mit solidem Bild, aber Mängeln bei Verarbeitung und Ausstattung.

Den Sparzwang sieht man beim 160 Euro günstigen V223W von Acer erst auf den zweiten Blick. Zwar wirkt das schwarze Plastik des Standfußes ziemlich klapprig, dafür zieht das V223W anders als viele Hochglanz-Kollegen keine Fingerabdrücke an und ist dementsprechend pflegeleicht. Problematisch ist aber der schmale Fuß, denn selbst bei leichten Berührungen des Monitors schwankt dieser stark. Zudem können Sie das Acer-TFT weder in der Höhe verstellen noch drehen – Ergonomie sieht anders aus. Weiteres Manko: Einen digitalen Video-Eingang gibt es nicht, Acer passt sowohl bei HDMI als auch bei DVI. Wer auf die bestmögliche Verbindungsqualität nicht verzichten will, sollte daher zum baugleichen und etwa 10 Euro teureren V223WD greifen.

Da wir die Bildqualität somit nur über den analogen VGA-Eingang testen konnten, verliert das V223W erwartungsgemäß den Vergleich mit den Konkurrenten. Zwar liefert das Acer-TFT auch per VGA ein ordentliches Bild, aber gerade bei der Schärfe fällt es hinter die etwas teureren Geräte von Samsung und Viewsonic zurück. Die Interpolation ist bis 1440x900 okay, darunter wirkt das Bild deutlich unschärfer. Spieler mit arg knappem Geldbeutel können beim Acer V223W zwar zugreifen, die bessere Wahl



Testsieger: Der Samsung 2243BW mit Pivot-Funktion (Drehen um 90°).

Monitor-Anschlüsse im Detail



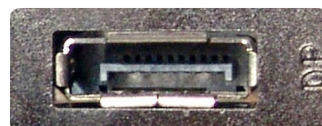
VGA Als einzig verbliebene analoge Schnittstelle kämpft das Video Graphics Array mittlerweile auf verlorenem Posten – die meisten Monitore haben zwar noch einen VGA-Eingang, deutlich bessere Qualität liefern aber die digitalen Standards DVI, HDMI und Displayport.



DVI Die digitale Schnittstelle Digital Visual Interface hat VGA als Standard-Anschluss bei TFTs zwar längst abgelöst, bekommt aber zunehmend Konkurrenz durch das platz sparende HDMI. Doch auch 2009 bleibt DVI die wohl weit verbreitetste Video-Schnittstelle.



HDMI Das High Definition Multimedia Interface überträgt nicht nur Bild, sondern auch Ton. Vor allem neue Geräte wie Blu-ray-Player oder Konsolen nutzen die digitale Schnittstelle. Größter Vorteil gegenüber DVI: Kabel und Stecker sind deutlich dünner und einfacher zu verlegen.



Displayport Der neueste Vertreter der digitalen Schnittstellen kann sich nur langsam durchsetzen, zu gering sind die Vorteile gegenüber dem etablierten HDMI. Hauptvorteil gegenüber HDMI: Es fallen keine für die Hersteller keine Lizenzkosten an.

ist aber der zehn Euro teurere **V223WD** oder unser Testsieger Samsung Syncmaster **2243BW** für rund 200 Euro.

4. Platz LG W2242T

Solider Monitor mit guter Ausstattung für wenig Geld – aber mit mieser Bildqualität.

Als wir das **W2242T** (160 Euro) von LG zum ersten Mal anschalte-

ten, dachten wir noch an ein kaputtes Monitor-Kabel, doch weit gefehlt. Den extremen violetten Farbstich bekamen wir erst nach langer Fummelei im umständlichen On-Screen-Display in den Griff, aber selbst dann war die Bildqualität im Vergleich unterirdisch. Blickwinkel und Helligkeitsverteilung sind in Ordnung, doch die Farbdarstellung bleibt weit hinter dem Optimum zurück.

Auch in den restlichen Kategorien patzt das LG-TFT. Zwar zieht

das Display bei den meisten Spielen keine Schlieren, aber bei sehr schnellen Shootern wie **Unreal Tournament 3** treten erkennbare Verzögerungen auf. Die maue Interpolation vermag einem das Spielen abseits der nativen Auflösung von 1680x1050. Ebenso spaßbremsend: Sie können das **W2242T** weder drehen noch in der Höhe verstellen, lediglich um ein paar Grad lässt sich das Display kippen. Wie schon der **Acer V223W** wackelt auch das **W2242T**

bei der kleinsten Berührung stark. Im Gegensatz zu allen anderen Testkandidaten setzt LG auf schickem Klavierlack – das sieht gut aus, zieht aber Staub und Fingerabdrücke magisch an. Bei der Ausstattung gibt es Standardkost, neben VGA finden Geräte auf per DVI Anschluss an den **W2242T** (sämtliche Kabel liegen mit im Karton). HDMI oder andere Extras wie eine Höhenverstellung fehlen, sodass wir von diesem LG-TFT letztlich abraten. **HW**

Testergebnisse



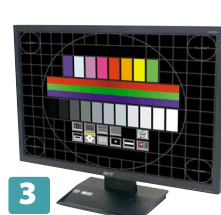
1 Syncmaster 2243BW

Samsung / 200 Euro



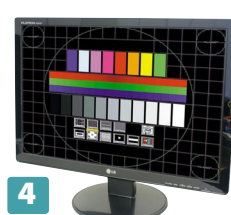
2 VX2260MW

Viewsonic / 200 Euro



3 V223W

Acer / 160 Euro



4 W2242T

LG / 160 Euro

Technische Angaben

Größe / Auflösung / Panel
Reaktionszeit (laut Hersteller) / Entspegelt
Höhenverstellbar / Neigbar / Pivot / Drehbar
Max. Helligkeit / Kontrast
Netzteil / Gewicht / Garantie
Anschlüsse / HDCP / Extras

22 Zoll / 1680x1050 / TN-Panel
5 ms / ja
ja / ja / ja / ja
300 cd/m² / 8000:1
intern / 6,3 kg / 3 Jahre
VGA, DVI / ja / -

22 Zoll / 1920x1080 / TN-Panel
5 ms / ja
nein / ja / nein / nein
300 cd/m² / 1000:1
intern / 4,1 kg / 3 Jahre
VGA, DVI, HDMI / ja / Stereo-Lautsprecher

22 Zoll / 1680x1050 / TN-Panel
5 ms / ja
nein / ja / nein / nein
300 cd/m² / 2500:1
intern / 5,2 kg / 3 Jahre
VGA / nein / -

22 Zoll / 1680x1050 / TN-Panel
5 ms / ja
nein / ja / nein / nein
300 cd/m² / 8000:1
intern / 4,65 kg / 3 Jahre
VGA, DVI / ja / -

Bewertung

Bildqualität

Pro & Kontra

35/40
+ schöne Farben
+ hohe Helligkeit
- nicht ganz gleichmäßig ausgeleuchtet

34/40
+ schöne Farben
+ gute Helligkeitsverteilung
- geringe maximale Helligkeit

31/40
+ solide Farben
+ gute Helligkeitsverteilung
- Schärfe nicht optimal

26/40
+ breiter Blickwinkel + gute Helligkeit
- lila Farbstich in Standard-Einstellung
- solide Farben nach langer Einstellung

Spielleistung

Pro & Kontra

18/20
+ schnell genug für alle Spiele
+ saubere Interpolation bis 1280x1024
+ keine Kantenunschärfe in Bewegung

17/20
+ schnell genug für alle Spiele
+ ordentliche Interpolation + minimale Kantenunschärfe in Bewegung

15/20
+ schnell genug für die meisten Spiele
+ ordentliche Interpolation + minimale Kantenunschärfe in Bewegung

12/20
+ schnell genug für die meisten Spiele
+ maue Interpolation
- Kantenunschärfe in Bewegung

Technik

Pro & Kontra

19/20
+ entspiegelt + neig-, dreh und höhenverstellbar + sicherer Stand
- kippig auf maximaler Höhe

18/20
+ entspiegelt + ordentliche Verarbeitung
+ sicherer Stand + neigbar
- nicht drehbar

13/20
+ entspiegelt + neigbar
- maue Verarbeitung
- nicht drehbar + wackelt stark

13/20
+ entspiegelt + neigbar
- maue Verarbeitung
- nicht drehbar + wackelt stark

Ausstattung

Pro & Kontra

7/10
+ DVI- und VGA-Kabel
- kein HDMI
- keine Extras

8/10
+ VGA, DVI und HDMI + Boxen ...
- ... die aber nichts taugen
- kein HDMI-Kabel dabei

5/10
+ alle Kabel dabei
- weder DVI noch HDMI
- keine Extras wie USB oder Webcam

7/10
+ DVI und VGA
+ alle Kabel dabei
- keine Extras wie USB oder HDMI

Bedienung

Pro & Kontra

8/10
+ deutschsprachig
+ eingängiges Menü
- Tasten nicht beschriftet oder beleuchtet

7/10
+ deutschsprachig
+ übersichtlich
- fummelige Bedienung

7/10
+ deutschsprachig
+ übersichtlich
- Menü nicht beleuchtet

8/10
+ deutschsprachig
+ gute Vorschau-Funktion
- fummeliges Menü

Fazit

Optisch schlichter Monitor mit vielen Verstellmöglichkeiten, guter Spielleistung und toller Bildqualität – klarer Testsieger!

Schicker Monitor mit vielen Eingängen und Full-HD-Auflösung zum fairen Preis – nur die Boxen sind aus Spielersicht komplett überflüssig

Wackliger und mäßig verarbeiteter Monitor ohne Digitaleingang – eindeutig zuwenig für einen aktuellen TFT. Da hilft auch die solide Bildqualität nicht mehr.

Im Auslieferungszustand katastrophales Bild, erst nach langer Fummelei tritt Besserung ein. Auch bei der Verarbeitung leistet sich das W2242T üble Patzer.

Preis/Leistung

Gut

87

Befriedigend

84

Ausreichend

71

Ausreichend

66